

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 25.08.2021	an den Magistrat <input type="checkbox"/> zur Kenntnis <input checked="" type="checkbox"/> zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung <input type="checkbox"/> OBW zur Befassung <input type="checkbox"/> zur Kenntnis <input checked="" type="checkbox"/> zur Beschlussfassung <input type="checkbox"/> zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Dezernat IV <input type="checkbox"/> OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Internetfähig	Vorlage-Nr. 2021/0245 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 / 538020 Kostenstelle: 066-100-1000 / 066-140-1000 Investitionsnummer: 08066-6901/13066-6707 Kostenträger: 5410-11 / 5380-21 Sachkonto: 0952 010		

Betreff: Grunderneuerung der Frankfurter Straße zwischen Kahlertstraße und Landwehrstraße

Vorlage vom: 23.08.2021

<p>Beschlussvorschlag:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dem Ausbau der Frankfurter Straße inkl. Geh- und Radwegen gemäß der abgestimmten Regelquerschnitte (Anlagen 3 und 4) im Zuge der Gleiserneuerung von HEAG mobilo mit den Gesamtkosten gemäß datenschutzrelevanter Anlage 5 wird zugestimmt. 2. Die benötigten Haushaltsmittel für den städtischen Kostenanteil für den Ausbau der Geh- und Radwege stehen unter der Investitionsnummer 08066-6901 - DAVIA: Bismarckstraße/Willy-Brandt-Platz/Mathildenplatz/Frankfurter Straße Süd-, Kostenstelle 066-100-1000 in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 zur Verfügung. 3. Dem Kanalumbau in der Frankfurter Straße zwischen Kahlertstraße und Landwehrstraße mit Gesamtkosten gemäß datenschutzrelevanter Anlage 7 wird zugestimmt. 4. Die benötigten Haushaltsmittel für den Kanalumbau stehen auf der Investitionsnummer 13066-6707 - Kanalumbau Frankfurter Straße - bereits in die Mittelfristige Investitionsplanung zur Verfügung. Die Ansätze der Haushaltsjahre 2024 und 2025 werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 als VE-Ansatz für das Jahr 2023 umgeplant.
--

Anlagen:	Anlage 1 Lageplan Süd Anlage 2 Lageplan Nord Anlage 3 Regelquerschnitt B-B Anlage 4 Regelquerschnitt A-A Anlage 5 Kostenberechnung Straßenbau Anlage 6 Lageplan Kanal Anlage 7 Kostenberechnung Kanalumbau
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	<input checked="" type="checkbox"/> Kostenberechnungen Anlagen 5 und 7
-------------------------------------	--

Folgekosten:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
---------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 23.08.2021:

Grunderneuerung Frankfurter Straße

Aufgrund des sehr schlechten Erhaltungszustandes des Unterbaus der Straßenbahn waren in der Frankfurter Straße in den vergangenen Jahren bereits umfangreiche Erhaltungsmaßnahmen erforderlich. Da die Aufwendungen für anstehende notwendige Maßnahmen so hoch sind, wurde beschlossen, die Gleise im Bereich zwischen Landwehr- und Kahlertstraße kurzfristig zu erneuern. Um ein zeitaufwendiges Planfeststellungsverfahren zu vermeiden, wurde entgegen früherer Planungen im Zuge von DAVIA entschieden, die Gleise in bestehender Lage zu erneuern. In diesem Zuge müssen der Entwässerungskanal, Gas-, Wasser- und Stromleitungen verlegt werden.

Ursprünglich war vorgesehen, nach der Gleiserneuerung in der Frankfurter Straße ein Provisorium auf Basis des aktuell bestehenden Querschnitts wiederherzustellen. Der Ausbau des neuen Querschnitts sollte dann erst zusammen mit dem Ausbau des Willy-Brandt-Platzes erfolgen. Der Komplettausbau wurde unter Einbindung aller Projektbeteiligten geprüft, die Bauabläufe konnten dabei so angepasst werden, dass nun beabsichtigt ist, den Endausbau bereits im Zuge der Gleiserneuerung final herzustellen. Voraussetzung dafür ist zusätzlich die Erneuerung der Stromkabel in den Gehwegen. Die Stromleitungen im Bereich des westlichen Gehwegs wird die e-netz im Vorfeld des vorgesehenen Baubeginns erneuern, der für Ende April 2022 vorgesehen ist. Der Austausch der Stromleitungen im östlichen Gehwegbereich wird gemeinsam mit der Verlegung der Gas- und Wasserleitung erfolgen.

Im Vergleich zu einem Ausbau der Geh- und Radwege erst im Zuge des Umbaus des Willy-Brandt-Platzes werden die Baukosten deutlich reduziert und die Belastung der Anwohnerschaft auf ein notwendiges Minimum beschränkt (eine statt zwei Baumaßnahmen innerhalb weniger Jahre).

Der Baubeginn ist für Frühjahr 2022 vorgesehen. Die Bauzeit ist mit 18 Monaten veranschlagt.

Abstimmung Regelquerschnitt

Da die Gleise im Unterschied zur früheren DAVIA-Planung in ihrer Lage nicht verändert werden, war eine Neuplanung des Straßenquerschnitts erforderlich. Aufgrund des schmalen Querschnitts der Frankfurter Straße sind nicht alle Belange in den Straßenraum integrierbar. Ziel der Planung war eine Aufwertung der ÖPNV-Achse, die Schaffung einer durchgängigen Verbindung für den Radverkehr und die Stärkung der Aufenthaltsqualität. Der Straßenraum wird neu aufgeteilt, wobei beidseitig baulich abgesetzte Geh- und Radwege vorgesehen sind. Das halbseitige Gehwegparken auf der Westseite entfällt. Mittelfristig ist eine Parkraumbewirtschaftung für das angrenzende Johannes- und Martinsviertel vorgesehen.

Die Trennung von Radverkehr und ÖPNV ermöglicht ein schnelleres Vorankommen für den ÖPNV und ein sicheres und bequemerer fahren für den Radverkehr. In Kombination mit den erforderlichen Breiten für die Fahrbahn inklusive Gleiskörper, den beidseitigen Radwegen sowie den beidseitigen Gehwegen verbleibt kein Platz für die Anlage von Kfz-Stellplätzen entlang der Frankfurter Straße. Der Abstand zwischen den beiden Hochborden von 6,50 m ergibt sich aus der technisch notwendigen Mindestbreite bei Busbegegnungen. Die abgestimmte Querschnittsaufteilung lässt keinen Platz für zusätzliche straßenbegleitende Baumplantungen.

Die im Vergleich zum Bestand deutlich schmalere Fahrbahn reduziert die Barrierewirkung der Frankfurter Straße und erhöht durch die breiteren Seitenräume die städtebauliche Qualität des Straßenraums.

Mit StaVo-Beschluss des Antrags SV-2019/0002 wurde beschlossen, abgeschrägte Randsteine bei Hochbordradwegen an Aus- und Zufahrten vorzusehen. Nur noch in begründeten Ausnahmefällen soll auf Absenkungen der Radwege mit Rundbordsteinen zurückgegriffen werden. Nach Prüfung der Entwässerungssituation stellt sich jedoch eine solche Ausnahmesituation dar, da in den betroffenen Bereichen ansonsten ausschließlich eine Entwässerung in Richtung Grundstückskante möglich wäre. Im Bereich der Grundstückszufahrten ist somit ein Rundbord vorgesehen. Die Absenkung des Übergangsbereichs vom Hoch- auf das Rundbord wird auf ein maximal verträgliches Maß reduziert (Anlage 4, Regelquerschnitt A-A).

Die Anschlussbereiche, insbesondere der Radverkehrsanlagen südlich und nördlich des Bauabschnitts werden im Zuge der Ausführungsplanung entwickelt.

Förderfähigkeit der Maßnahme

Die bisherigen Planungen des Ausbaus der Frankfurter Straße im Rahmen von DAVIA waren nicht förderfähig. Die Stadt wird die Förderfähigkeit hinsichtlich der erheblichen Verbesserungen der Nahmobilität erneut prüfen und Möglichkeiten mit dem Zuschussgeber Hessen Mobil abstimmen.

Beiträge

Die Baumaßnahme ist grundsätzlich beitragspflichtig. Infolge des Ausbaus im Zuge der Gleiserneuerung entstehen Synergieeffekte, die zu einer deutlichen Kostenersparnis bei den für die Beiträge zugrunde zulegenden Baukosten führen. Die Kosten für die Herstellung der Gleise und der Straßenfläche trägt die HEAG mobilo. Somit fallen keine Beiträge für den Ausbau der Fahrbahn an.

Finanzierung Straßenbau

Da es sich um ein gemeinsames Projekt von HEAG mobilo und der Stadt handelt, wurde eine Kostenteilung für Planungs- und Bauleistungen vereinbart. Die benötigten Haushaltsmittel gemäß datenschutzrelevanter Anlage 5 für den städtischen Kostenanteil stehen unter der Investitionsnummer 08066-6901 (DAVIA: Bismarckstraße/Willy-Brandt-Platz/Mathildenplatz/Frankfurter Straße Süd), Kostenstelle 066-100-1000 in den Haushaltsjahren 2022 und 2023 zur Verfügung.

Kanalneubau

Der Kanal ist so stark überlastet, dass dieser schon bei Bemessungsregenereignissen bis über das Gelände einstaut. Es besteht die Gefahr, dass oberflächennahes Wasser in die angrenzende Bebauung eindringt und zu einer Überflutung führt. Die neue Kanalachse wird zukünftig außerhalb der Straßenbahngleise verlaufen.

Das Mischwasser wird derzeit über zwei Steinzeugkanäle aus dem Jahr 1883 mit Abmessung DN 250 abgeleitet. Die vorhandenen Kanäle liegen etwa 3,00 m bis 3,50 m tief mittig unter den bestehenden Straßenbahngleisen.

Die neu geplanten Kanäle teilen sich in zwei Bereiche auf. Ein Teilstück verläuft im Norden von dem Haus Nr. 14 bis zur Kahlertstraße mit rund 300 m Stahlbetonkanal DN 400 bis DN 700. Das andere Teilstück verläuft auf der Südseite zwischen Haus Nr. 14 und der Landwehrstraße mit rund 60 m DN 400 Stahlbetonkanal.

Im Anschluss der Sommerferien 2022 beginnt die Kanalbaumaßnahme des Teilbereiches von der Nordseite mit der Anbindung an ein vorhandenes Bauwerk in der Kahlertstraße, die während dieser Arbeiten für den Verkehr gesperrt wird. Anschließend wird der neue Kanal (DN 700) in Richtung Süden hergestellt. Hierbei werden vorhanden Hausanschlüsse und Sinkkastenleitungen aufgenommen und an den neuen Kanal angeschlossen.

Die Baumaßnahme von der Südseite wird im Nachgang oder im Zuge der Kanalbaumaßnahme von der Nordseite mit der Anbindung an ein vorhandenes Bauwerk in der Landwehrstraße beginnen. Der neue DN 400 Steinzeugkanal wird an das Ei-Profil etwa halbhoch anbinden. Die Landwehrstraße wird während dieser Bauphase für den Verkehr halbseitig gesperrt werden. Im Anschluss an die Anbindung an den Schacht erfolgt der Kanalneubau von 60 m in Richtung Norden. Querende Hausanschlussleitungen werden aufgenommen und provisorisch an den Kanal angebunden. Die von der östlichen Straßenseite kommenden Sinkkastenleitungen werden im Zuge des Kanalbaus angeschlossen.

Darüber hinaus erfolgt im Zuge der Kanalverlegung in der Frankfurter Straße die Kanalauswechsellung einer Haltung in der Alicenstraße. Hierfür muss ein neuer Schacht gesetzt und rund 23 m DN 300 Steinzeugkanal verlegt werden. Die Anschlussleitungen werden neu angebunden.

Ein Kanal aus dem Herrngarten, welcher zur Entleerung des Teiches dient, muss ebenfalls an den neuen Kanal neu angebunden werden. Hierfür wird mittels Vortrieb ein 25 m langer DN 500 Steinzeugkanal hergestellt. Um den Teich zukünftig für Wartungsarbeiten besser entleeren zu können, wird der Kanal am Herrngartenteich tiefer gelegt und aufdimensioniert. Der alte DN 250 Kanal wird nach Fertigstellung des neuen Kanals verdämmt.

Im Vorfeld der Maßnahme muss der vorhandene DN 250 Steinzeugkanal in der Frankfurter Straße gedükert werden, um Baufreiheit für den Vortrieb des Kanals aus dem Herrngarten zu gewährleisten. Nach der Kanalneubaumaßnahme wird der alte Kanal verdämmt und die Oberfläche provisorisch wieder hergestellt.

Die Kanalbaumaßnahme ist ab September 2022 geplant und mit einer 7-monatigen Bauzeit veranschlagt.

Finanzierung Kanalbau

Die benötigten Haushaltsmittel für den Kanalumbau stehen auf der Investitionsnummer 13066-6707 - Kanalumbau Frankfurter Straße - bereits in die Mittelfristige Investitionsplanung zur Verfügung. Die Ansätze der Haushaltsjahre 2024 und 2025 werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 als VE-Ansatz für das Jahr 2023 umgeplant.

Öffentlichkeitsarbeit

Grundsätzlich muss eine Information der Öffentlichkeit schnell und umfassend erfolgen, um über die anstehende Baumaßnahme und den Wegfall der Stellplätze zu informieren. Hierzu ist eine Bürgerinformationsveranstaltung für Oktober dieses Jahres vorgesehen, Format entsprechend der Pandemielage.

Während der Baumaßnahme ist vorgesehen, regelmäßige Bürgersprechstunden direkt vor Ort anzubieten.

Dezernat III

Dezernat IV

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer